

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Wasserschwadentröhricht an d.Straße Rühn/Peetsch						X								0 4 0 5 - 4 2 2 - 4 0 1 1							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Flußtalmoor																					
Naturraum						Warnow- und Recknitztal mit Güstower und Bützower Becken								Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 0 1														Luftbild-Nr.				1 3 7 - 1 0 9 2			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				4 8 6 1			
Güstrow						Rühn								Länge in m				0			
														min. Breite in m							
														max. Breite in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
05017																					
Schutzmerkmale						NLP FND NP FiB															
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V R W V H F V G R												U M D									
% 6 0 2 0 2 0																					
Vegetationseinheiten																					
Wasserschwadentröhricht, Mädesüß-Hochstaudenflur, Sumpfschilfried																					
Habitate + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Der Biotop hat sich im Altarm der Warnow entwickelt und wird durch eine Straße von Biotop 10 abgeschnitten. Der südliche Teil wird von einem Wasserschwadentröhricht gebildet, der dann nördlich in ein Mosaik aus Mädesüß-Hochstaudenflur und Sumpfschilfried übergeht. Östlich grenzt ein trockener Erlengeholzsaum an den Biotop. Nordwestlich grenzt der wasserführende Altarm der Warnow an den Biotop.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		5		-		4		2		2		-		4		0		1		1	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ Torf, wenig gestört				☐ dystroph				☐ trocken				☐ eben				☐ N													
☐ g Torf, degradiert				☐ oligotroph				☐ mäßig trocken				☐ wellig				☐ NO													
☐ Antorf				☐ mesotroph				☐ wechselfeucht				☐ kuppig				☐ O													
☐ Sand				☐ g eutroph				☐ frisch				☐ düinig				☐ SO													
☐ Kies / Steine				☐ poly- / hypertroph				☐ feucht				☐ Berg / Rücken				☐ S													
☐ Lehm								☐ sehr feucht				☐ Riedel				☐ SW													
☐ Ton								☐ g naß				☐ Flachhang <= 9°				☐ W													
☐ Halbkalk / Kalk								☐ offenes Wasser				☐ Steilhang > 9°				☐ NW													
☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ Nische																	
								☐ quellig				☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ gestörter Boden												☐ Kerbtal																	
												☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ intensiv								☐ Fischerei								☐ Acker / Gartenbau								☐ g Fließgewässer					
☐ g extensiv								☐ Angeln								☐ Ackerbrache								☐ Stillgewässer					
☐ aufgelassen								☐ Erholung								☐ Grünland, intensiv								☐ Trockenbiotop					
☐ keine Nutzung								☐ Kleingartenbau								☐ Grünland, extensiv								☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ Erwerbsgartenbau								☐ g Laub- / Mischwald								☐ g Straße, Parkplatz					
								☐ Ferienhäuser								☐ Nadelwald								☐ Bahnanlage					
Nutzungsart																☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ Gewerbe / Industrie					
k g																☐ Gehölz								☐ Silo / Stallanlage					
☐ Acker								☐ Bodenentnahme								☐ Röhricht / Feuchtbrache								☐ Gebäude / Siedlung					
☐ g Wiese								☐ Verkehr								☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ Spülfeld / Halde					
☐ Weide								☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ Graben								☐ Bodenentnahme					
☐ forstliche Nutzung								☐ sonstige Nutzung:																					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis Glyceria maxima																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Cirsium oleraceum Epilobium hirsutum Filipendula ulmaria																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Ajuga reptans Alopecurus pratensis Anthriscus sylvestris Cirsium arvense Geum rivale Heracleum sphondylium Humulus lupulus Iris pseudacorus Lotus uliginosus <u>Lychnis flos-cuculi</u> Phalaris arundinacea Phragmites australis Scirpus sylvaticus Urtica dioica																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 10.05.1999													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: StAUNHRO-Hentschel																Foto: 1								Folgeseiten: 0					